

§21/2025/130/1



**STADT : SALZBURG**

Bürgermeister-Stellvertreter  
der Landeshauptstadt Salzburg

Dr. Florian Kreibich

Frau  
Gabriele Venditto-Wagner  
SPÖ-Klub  
im Hause

5024 Salzburg, Schloss Mirabell  
Telefon +43 662 8072 – DW 2910  
Florian.kreibich@stadt-salzburg.at

Salzburg, am 11.11.2025

Betrifft

Anfrage gem. §21 GGO – Weiß- und Buntglassammelbehälter für Rollstuhlfahrer:innen  
Zahl: §21/2025/130

Sehr geehrte Frau Gemeinderätin,  
liebe Gabrielle,

betreffend der o.a. Anfrage kann ich Folgendes mitteilen:

Einleitend wird festgehalten, dass die Stadt Salzburg über ein dichtes Netz an barrierefreien Glassammelbehältern verfügt. Dazu zählt nicht nur der in der Anfrage angeführte Glascontainer am Residenzplatz, sondern vor allem die barrierefreien (Glas-)Unterflurcontainer im gesamten Stadtgebiet.

Grundlegend ist festzuhalten, dass sich Unterflurcontainer für eine barrierefreie Glassammlung besser eignen als die herkömmlichen barrierefreien Glascontainer. Die barrierefreien Container verfügen über ein Zweikammersystem mit einer zusätzlichen Einwurföffnung die etwas tiefer liegt und eine eigene, kleinere Sammelkammer speist. Das Problem hierbei ist, dass diese seitliche Sammelkammer viel schneller voll ist, als der gesamte Behälter, da sie nicht nur von Rollstuhlfahrer:innen genutzt werden, sondern auch von der allgemeinen Bevölkerung - insbesondere von Kindern. Die Unterflurcontainer verfügen hingegen über eine große Kammer und sind ohne Einschränkungen barrierefrei.

Mit der Einführung von Unterflurcontainern als neues Abfallerfassungssystem im Jahr 2014 hat die MA 7/03 – Abfallservice nicht nur eine weitere Optimierungsmöglichkeit gefunden, sondern österreichweit eine innovative Vorreiterrolle übernommen. Im Jahr 2025 ist das Netz der Unterflurcontainer-Standorte erneut ausgebaut worden. Insgesamt gibt es jetzt in der Landeshauptstadt 205 Unterflurcontainer (Restmüll, Bioabfall, Glas, Papier, Leichtverpackungen). Die barrierefreien Glascontainer kommen u.a. bei den Wohnsiedlungen Freiraum Maxglan, Lanserhofwiese, Baldehof/Lexengasse, Rosa-Hofmannstraße, Moosstraße, Olivierstraße, Saalachstraße, Klessheimer Allee, Maria Andeßnerplatz, Leopoldskronstraße, Leonhard-v.-Keutschachstraße, Anton Grafstraße, Schönleitenstraße, Rottweg, Gaisbergstraße, Strubergasse und in der Riedenburg zum Einsatz.

Über den Städtebund wurde 2021 eine Umfrage hinsichtlich des Einsatzes barrierefreier Glascontainer in anderen (größeren) österreichischen Städten durchgeführt. Das Ergebnis: Nur in vier von 16 Städten kommen barrierefreie Sammelcontainer überhaupt zum Einsatz, und wenn, dann ist der Anteil barrierefreier Container an der Gesamtanzahl der Glassammelcontainer gemessen sehr gering. Auch in anderen Städten gibt es keine Nachfrage nach mehr barrierefreien Glascontainern. Dieses Bild zeigt sich auch in der Stadt Salzburg. In den vergangenen ist Jahren beim Abfallservice nicht eine einzige An- bzw. Nachfrage nach herkömmlichen barrierefreien Glascontainern eingelangt.

Die Stadt Salzburg verfügt mit dem Einsatz der Unterflurcontainern über ein dichtes Netz an barrierefreien Sammelcontainer, welches die Fraktionen Restmüll, Bioabfall, Leichtverpackungen, Papier und Glas umfasst. Der Einsatz von Glas- Unterflurcontainern ist im Vergleich zu herkömmlichen Sammelcontainer sehr barrierefreundlich und hoch effizient.

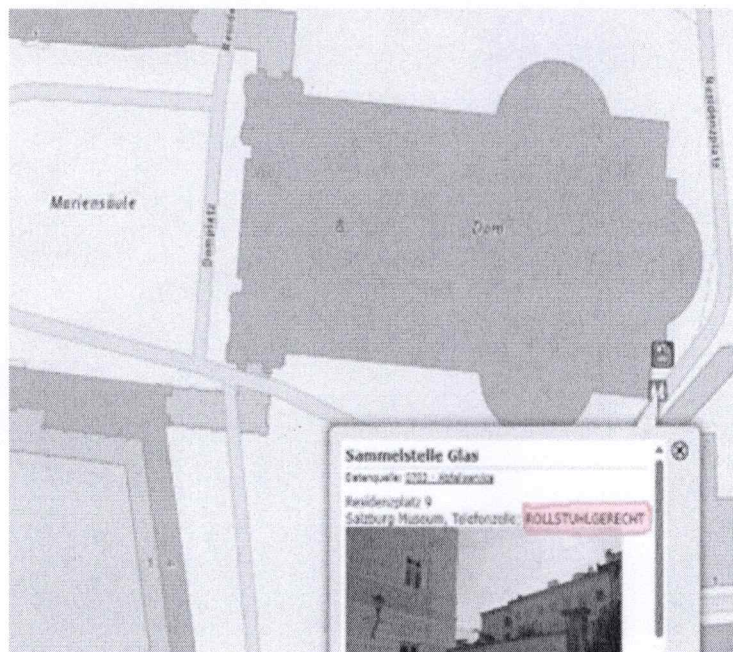
Mit diesem Wissen nun auch noch zu deinen Fragen:

1. An welchen Standorten gibt es diese Sammelbehälter?

Nur am Residenzplatz, da dort keine Unterflurcontainer möglich sind.

2. Warum werden die Sammelbehälter mit niedriger Einwurfstelle nicht auf der Website der Stadt Salzburg als rollstuhlgerecht ausgewiesen?

Der Standort wird als rollstuhlgerecht ausgewiesen:



3. Ist geplant, die behindertengerechten Standorte auszuweiten?

Nicht im Sinne der angesprochenen Container mit tieferliegenden Einwurföffnungen, da die Behälter zu den o.a. Problemen führen, die Sammeleffizienz gering ist und Unterflurcontainer dafür besser geeignet sind.

4. Anhand welcher Kriterien wurde der Standort hinter dem Dom ausgewählt?

Der Standort wurde gewählt, da er zentral gelegen ist, touristisch genutzt wird und dort keine Unterflurcontainer möglich sind.

5. Welche Erfahrungswerte konnten mit den rollstuhlgerechten Glassammelstellen gesammelt werden?

Mangelnde Praxistauglichkeit (vermindertes Gesamtvolumen, kleinere Kammer ist schneller voll als die größere), keine Resonanz der Bevölkerung bzw. von Interessensvertretungen.

6. Sind auch für andere Müllsorten derartige Container verfügbar?

Nein, da Unterflurcontainer besser geeignet sind. Diese stehen für Restmüll, Bioabfall, Papier, Leichtverpackungen und Glas barrierefrei im gesamten Stadtgebiet zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Florian Kreibich', with a horizontal line extending to the right from the end of the signature.

Dr. Florian Kreibich